

Charity-Modenschau war ein voller Erfolg

7.000 Euro für die Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Mitte/Gütersloh. Einen Scheck über 7.000 Euro haben Christian Vogedes, Betriebsleiter des „Stadtpalais“ und Robert Elmazovski, Inhaber des Friseursalons „Die Maßschneider“ an Dr. Brigitte Mohn, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe übergeben. Mit dem Geld wird die Arbeit der Stiftung in der Region Gütersloh unterstützt. Die Spendensumme stammt aus einer Charity-Veranstaltung, die

Christian Vogedes und Robert Elmazovski Mitte März veranstaltet hatten: Im Bielefelder „Stadtpalais“ wurde 550 Besuchern eine einzigartige Catwalk-Show geboten, die modische Trends und Highlights des Jahres vorstellte. Zahlreiche Künstler sorgten für weitere Unterhaltung, außerdem gab es bei einer Tombola attraktive Preise zu gewinnen. Partner der Veranstaltung waren Unternehmen, Künstler und Medien aus dem Raum Bielefeld.

„Wir hatten vor einiger Zeit die Idee, eine Modenschau zugunsten eines guten Zwecks zu machen“, erklärt Christian Vogedes. Robert Elmazovski ergänzt: „Das Thema Schlaganfall ist für uns sehr greifbar, zum einen durch die Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, zum anderen aber auch durch einen Vorfall in meinem Familienkreis. Es lag also nahe, die Arbeit der Stiftung



Freude über die Spendensumme (v.l.n.r.): Franca Piepenbrock, Geschäftsleitung Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Christian Vogedes, Betriebsleiter des „Stadtpalais“, Dr. Brigitte Mohn, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und Robert Elmazovski, Inhaber des Friseursalons „Die Maßschneider“.

Deutsche Schlaganfall-Hilfe zu unterstützen.“ „Im Namen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe danke ich den Organisatoren und allen Besuchern für ihr Engagement und einen mitreißenden Abend“, sagt Dr. Brigitte Mohn.

Ernennungsurkunden für Uta Habig und Roman Knitter

Zwei neue alte Rektoren



Jetzt sind sie offiziell Rektoren an ihren Schulen: Uta Habig (r.) und Roman Knitter (2.v.l.) mit ihren Ernennungsurkunden, die Schulrat Maximilian Kuntze ihnen überreichte. Für den Kreis Gütersloh als Schulträger begrüßte Kreisdirektor Christian Jung die beiden neuen alten Schulleiter in ihrem Amt.

Überreichung der Ernennungsurkunde zum Sonderschulrektor an „Schulentwicklung kann man nicht alleine machen.“

Die sich im Aufbau befindende Kopernikusschule hat derzeit 18 Schüler in zwei Klassen, neben Uta Habig arbeiten drei weitere Pädagogen an der Schule. Im nächsten Schuljahr wird eine neue fünfte Klasse eingerichtet, mit rund 30 Schülern insgesamt plant die Rektorin dann - „und hoffentlich kommen auch einige neue Kollegen“. Darüber hinaus betreuen sie und ihre Kollegen auch sieben Kinder in Regelschulen.

Mit Blick auf die Strukturdiskussion meinte Kuntze: „Aus meiner

Gütersloh. „Der Kreis Gütersloh hat einen guten Fang gemacht“, sagte Schulrat Maximilian Kuntze, als er Uta Habig und Roman Knitter die Ernennungsurkunden überreichte. Sie sind beide jetzt offiziell Rektoren der Kopernikusschule beziehungsweise Michaelisschule, deren Träger der Kreis Gütersloh ist. Die Bezirksregierung folgte damit dem einstimmigen Votum der Schulkonferenzen sowie den Entscheidungen und Empfehlungen von Kreistag und Schulausschuss.

Für beide ist das Geschäft nicht neu: Uta Habig hat bereits am Konzept der neuen Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück mitgearbeitet und leitete die Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Firma Pfeleiderer bereits seit dem Start im August vergangenen Jahres. Ihr ist es wichtig, dass der Spaß im Beruf nicht zu kurz kommt, man mit einem Lächeln durch die Schule geht. „Wenn es keinen Spaß mehr macht, muss man aufhören.“ Roman Knitter ist bereits seit über einem Jahr kommissarischer Leiter der Gütersloher Michaelisschule gewesen. Jetzt hofft er, dass seine bisherige Position, die des stellvertretenden Rektors, bald ausgeschrieben wird. Seit dem Jahr 2005 gehörte er bereits der Schulleitung an. Er ist derzeit einziges Schulleitungsmitglied an der Schule für geistig behinderte Menschen mit 179 Schülern und 57 Kollegen. Er wolle alle Beteiligten ins Boot holen, kündigte er anlässlich der

Stadtteilereinrichtung „Helli“ macht den Garten sommerfit

Jung und alt hämmern gemeinsam

Schildesche. Gemütlich in der Sonne liegen - das wollte bisher niemand neben der maroden Laube der Schrebergarten-Parzelle am Ende der Hellingstraße. Daher krepelten elf Kinder der Stadtteilereinrichtung Hellingkamp (kurz „HELLI“) des Ev. Gemeindedienstes im Johanneswerk in der zweiten Osterferienwoche die Ärmel hoch: Sie renovierten das alte Gartenhaus, bauten ein Toilettenhäuschen, strichen den Zaun in leuchtendem Blau und machten Frühjahrsputz im Garten. Hilfe bekamen die 11- bis 16-jährigen Hobby-Handwerker, die meisten von ihnen haben einen Migrationshinter-

grund, von dem gelernten Zimmermann Vladimir Peters. Vorsichtig setzt die zwölfjährige Laura einen Akku-Schraubendreher an die Holzwand des zukünftigen Toilettenhäuschens. „So richtig?“, vergewissert sie sich bei Peters. Der nickt zufrieden. Peters ist Spätaussiedler und spricht nur gebrochen Deutsch, dafür ist er aber handwerklich sehr geschickt. Laura spricht sehr gut Deutsch, hat aber zum ersten Mal Schrauben und Bohrer in der Hand. „Das ist das Tolle an dem Projekt. Wir bringen Generationen und Nationen zusammen. Jeder lernt etwas von dem anderen“, erklärt Björn

Sürle, Sozialpädagogin und Mitarbeiterin der Stadtteilereinrichtung HELLI. Ganz nebenbei wird aus dem Kleingarten-Dschungel ein sommerfitter spieltauglicher Garten. Die Bielefelder Bürgerstiftung spendete 1.500 Euro für das Projekt, damit Holz, Farbe und weiteres Material gekauft werden konnte. Eine ältere Dame hat sich bereit erklärt ehrenamtlich dafür zu sorgen, dass im Sommer die Beerensträucher auch Früchte tragen und Blumen die Beete zieren. Regelmäßig geht sie mit ein bis zwei Kindern zu der Parzelle, zapft Unkraut, gräbt die Beete um und schaut nach dem Rechten. So können die Kinder im Sommer sehen, wie Johannisbeeren langsam dunkel-lila werden und dann die Früchte ihrer Arbeit im wahren Sinne des Wortes genießen. „Wir wollen die Jugendlichen nicht nur beschäftigen, sondern ihnen zeigen, dass Zusammenarbeiten Spaß macht“, erklärt Natascha Thyne von der Integrationsagentur des Ev. Gemeindedienstes.



Schön vorsichtig: Laura schraubt unter Aufsicht von Vladimir Peters am Toilettenhäuschen einen Balken fest. Foto: Christian Weische

Überwachungskamera zeigt EC Karten-Diebe

Wer kennt die Räuber?

Mitte. Die beiden auf dem Fahndungsfoto abgebildeten Personen kauften am 26. Oktober 2009 im REWE-Markt an der Beckhausstraße 64 Lebensmittel und weitere Gegenstände im Wert von 118,50 Euro

und flüchteten mit seiner Geldbörse. Die entwendeten Karten wurden zu diversen Einkäufen in verschiedenen Geschäften genutzt. Hierzu liegt aber leider kein Bildmaterial vor. Der derzeitige



Hier kauften die Diebe im REWE-Markt ein.

ro mit einer entwendeten Girokarte im Lastschriftverfahren. Dem Karteninhaber wurde zuvor bei einem Raub mehrere Giro- und Kreditkarten entwendet. Nach der damaligen Aussage schlugen ihn zwei unbekannte Männer nieder

Schaden beläuft sich auf zirka 1050 Euro. Hinweise nimmt das Kriminalkommissariat 13 bei der Bielefelder Polizei unter Telefon 0521-5450 entgegen.

Sicht kann der Kreis Gütersloh sicher sein, dass die beiden neuen Rektoren sich gemeinsam mit den Kolleginnen der beiden Schulen in die anstehenden Diskussionen um die Struktur der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Gütersloh engagiert einbringen werden. Dabei werden die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler Leitmotiv für das Handeln der Kollegen sein.“

BEILAGEN HEUTE

- Möbel Roller
- Marktkauf

Hinweis: Nicht alle Beilagen erscheinen in der Gesamtausgabe.

IMPRESSUM

Bielefeld **Direkt**

Kostenlose Verteilung an Haushalte

Herausgeber
Forum Verlagsgesellschaft
mbH + Co. KG
Stapenhorststraße 67
33615 Bielefeld
Tel.: 0521/56042-0
Fax: 0521/56042-22
www.direkt-bielefeld.de
email:
redaktion@direkt-bielefeld.de

Geschäftsführer
Horst Strohmeier

Redaktion (V.i.S.d.P.):
Michael Johannsmeier
Kristina Jürgenhake
Karla Salk
Fabian Klipsch (Sport)

Herstellung
Strohmeier Medien
GmbH & Co. KG
Industriegebiet West
32657 Lemgo

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1.9.2009

Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.